

AUSBLICK DER SCHWEIZER BEVÖLKERUNG AUF DAS JAHR 2026



Ziel und Methodik der Analyse

Ziel dieses Projekts ist es, die Einschätzung der Bevölkerung zu den wichtigsten Themen und Veränderungen in ihrem Privatleben und allgemein dem Leben in der Schweiz ungefiltert und unverfälscht zu erforschen. Im Mittelpunkt stehen die frei formulierten Antworten der Befragten auf offene Fragestellungen – anstelle von vorgegebenen Antwortkategorien, wie sie in klassischen Befragungen üblich sind. Für die Auswertung dieser offenen Textantworten haben wir ein neues, komplexes Verfahren entwickelt. Mithilfe von künstlicher Intelligenz und iterativen Modelloptimierungen haben wir die Aussagen der Befragten thematisch klassifiziert.

Das Alleinstellungsmerkmal dieser Analyse liegt in der konsequent offenen Erhebung, um die Stimmungslage und Perspektive der Bevölkerung möglichst umfassend und präzise abzubilden. Die Resultate zeigen insgesamt, dass es weniger Unterschiede zwischen Bevölkerungsgruppen und Spaltungen in der Gesellschaft zu den wichtigsten Themen gibt, als dies die politische Auseinandersetzung suggerieren würde, was auch eine Leitthese von unserem Projekt war. Es gibt grosse Überschneidungen in den Sorgen und Wünschen für die Gesellschaft und das Privatleben der Menschen in der Schweiz. Das nächste Kapitel skizziert die Hauptbefunde detaillierter.

Das Vorgehen der Analyse basiert auf Daten einer Onlinebefragung mit vier offenen Fragen, die jeweils in Form von freien Texteingabefeldern gestellt wurden. Jede befragte Person beantwortete dabei nur zwei der vier Fragen. Dadurch wurde sichergestellt, dass die Antworten nicht durch die Formulierung oder Reihenfolge anderer Fragen beeinflusst wurden. Insgesamt haben wir vier Fragen zu den Freuden im täglichen Leben, den wichtigsten persönlichen Themen und den wichtigsten Veränderungen und Themen in der Schweiz gestellt. Die Befragung haben wir in der ganzen Schweiz durchgeführt. Die Umfrageteilnehmenden konnten in deutscher ($n=19'178$), französischer ($n=6'736$) und italienischer Sprache ($n=1'393$) antworten. Ohne künstliche Intelligenz können Antworten auf offene Fragen nur mit sehr hohem Ressourceneinsatz ausgewertet werden, weil jede einzelne Textantwort von Hand kodiert werden müsste (siehe dazu die Illustration auf Seite 2). Wir haben basierend auf den neuesten Methoden ein Verfahren entwickelt, das einen sehr grossen Textkorpus präzise klassifizieren kann. Der gesamte Textkorpus für alle vier Fragen umfasst knapp eine halbe Million Wörter ($n=476'717$).

In einem ersten Schritt wurden diese Antworten durch Instrumente der künstlichen Intelligenz klassifiziert, d.h. Kategorien zugeordnet (siehe dazu die Illustration auf Seite 2). Der zweite Schritt dient der Qualitätssicherung. Zu diesem Zweck wurde für jede Frage ein Teil der Antworten zusätzlich von jeweils vier Personen manuell codiert. Die manuelle Codierung erfolgte digital über eine eigens entwickelte Software-Umgebung, die den Prozess deutlich effizienter und übersichtlicher macht. Mit diesem Verfahren konnten wir systematisch eruieren, ob das Modell korrekt klassifiziert. Wenn die von Hand klassifizierten Antworten nicht deckungsgleich mit der KI-Klassifikation waren, haben wir die Klassifikationen in einem dritten Schritt angepasst und das Modell noch einmal trainiert. Je nach Frage waren dazu zwei bis vier Iterationen notwendig. So wurde das Modell basierend auf Instrumenten der künstlichen Intelligenz fortlaufend präziser. Der Output des Modells wurde mehrfach kontrolliert und die Korrekturen in der Modellierung als Lear-

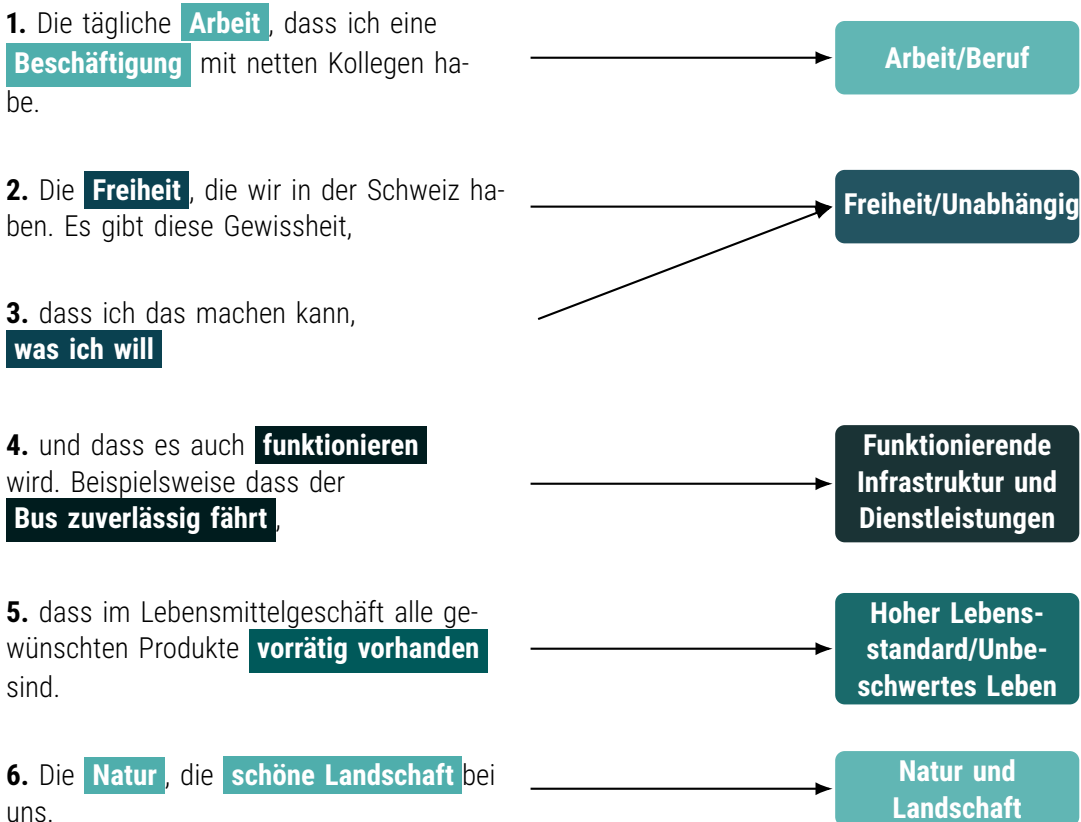


nings aufgenommen.

In den Antworten zu den offen formulierten Fragestellungen zeigen sich gewisse thematische Überschneidungen bei persönlichen und gesellschaftlichen Themen. Auch die Antworten zu den wichtigsten gesellschaftlichen Veränderungen und wichtigsten zukünftigen Themen sind thematisch ähnlich, wie die Auswertung zeigt. Am anspruchsvollsten war die Kodierung der Frage zu den wichtigsten persönlichen Ereignissen im kommenden Jahr. Die vorliegenden Resultate und Erfahrungen bieten zentrale Learnings für zukünftige Durchführungen der Analysen im Rahmen dieses Projekts. Künftig sollten wir weiter die Passgenauigkeit der Formulierungen optimieren, damit diese möglichst offen, aber gleichzeitig auch hinreichend präzise sind. Dieser Trade-off ist anspruchsvoll und bleibt eine Herausforderung.

Frage: Was macht Ihnen im täglichen Leben in der Schweiz am meisten Freude?

Antwort: Die tägliche Arbeit, dass ich eine Beschäftigung mit netten Kollegen habe. Die Freiheit, die wir in der Schweiz haben. Es gibt diese Gewissheit, dass ich das machen kann, was ich will und dass es auch funktionieren wird. Beispielsweise dass der Bus zuverlässig fährt, dass im Lebensmittelgeschäft alle gewünschten Produkte vorrätig vorhanden sind. Die Natur, die schöne Landschaft bei uns.





Zusammenfassung der Hauptbefunde

Was macht Ihnen im täglichen Leben in der Schweiz am meisten Freude?

- Die *Natur & Landschaft* macht der Schweizer Bevölkerung am meisten Freude. Es ist ein stark verbindendes Thema und wird in fast allen Sub-Gruppen an erster Stelle genannt. Wählende der grünen Parteien verweisen noch etwas häufiger auf diese Kategorie und auch für Frauen sind die *Natur & Landschaft* in der Schweiz noch etwas wichtiger als für Männer. Der Hauptbefund ist aber die Wichtigkeit dieser Kategorie über alle Gruppen hinweg unabhängig von Stadt-Land, Einkommen, Partei oder Bildung.
- Die zweitgrösste Freude in der Schweiz ist *Sicherheit & Stabilität*. Diese Kategorie ist insbesondere für Personen mit höherem Einkommen und Bildung sehr wichtig, aber es ist, wie *Natur & Landschaft*, ein Faktor der in allen Bevölkerungsgruppen systematisch und oft erwähnt wird. Entsprechend vereint auch dieses Thema die Bevölkerung in der Schweiz.
- Nachgelagert werden weitere Themenbereiche genannt, wie Familie, Infrastruktur, friedliches Leben, Freiheit oder Freizeitaktivitäten.

Fazit: Es gibt zwei Themen die für die gesamte Schweizer Bevölkerung zentral sind und die Sub-Auswertungen zeigen, dass die Unterschiede zwischen den verschiedenen Bevölkerungsgruppen sehr klein sind, was darauf hinweist, dass die grundsätzliche Beurteilung dieser offenen Frage nicht polarisiert ist, sondern dass die Menschen in der Schweiz aus verschiedenen Milieus sehr ähnlich denken.

Uns interessiert, welche Veränderungen Sie sich für das nächste Jahr in der Schweiz wünschen?

- Einer der eindrücklichsten Befunde der Analyse ist die Prägnanz und Dominanz vom Thema *Kaufkraft und Kosten* bezüglich den wichtigsten Veränderungen in der Schweiz, die sich die Menschen in der Schweiz wünschen (für die Bevölkerung ist auch klar, dass dies das prägende Thema im kommenden Jahr sein wird, wo dieser Themenbereich noch deutlicher an erster Stelle steht, siehe unten.) 35% der Befragten haben in ihren Antworten auf die Kaufkraft und Kosten hingewiesen. Ähnlich wie beim Befund zur *Natur & Landschaft* in der ersten Frage ist dieses Thema in fast allen Sub-Gruppen die Topsorge und zeigt, dass es sich hier um einen Problembereich handelt, der in der Breite der Gesellschaft relevant ist. Noch etwas stärker ausgeprägt ist der Fokus auf dieses Thema bei den Frauen und insbesondere bei der jüngsten Altersgruppe, wo 45% der Befragten in ihrer Antwort auf die Kaufkraft und Kosten hingewiesen haben als wichtigste Veränderung für das kommende Jahr. Die detailliertere Analyse zeigt, dass die Gesundheitskosten und Krankenkassenprämien die klar treibenden Faktoren sind (68%), gefolgt, mit grossem Abstand, von den Wohnkosten (18%).
- An zweiter Stelle, mit 23% Nennungen, ist das Thema *Einwanderung/Asylwesen/Überbevölkerung*. In diesem Themenbereich ist eindrücklich, wie stark die parteipolitischen Un-



terschiede sind. Während diese in den anderen Topthemen relativ gering sind, was darauf schliessen lässt, dass die anderen Themen nicht stark politisiert sind, sondern in verschiedenen Bevölkerungsschichten als relevant betrachtet werden, unabhängig von der politischen Prägung. Bei der Migration sind es hingegen 52% der SVP-Wählenden, welche diesen Themenbereich nennen (bei der Basis der anderen Parteien sind es 9% (SP) bis 25% (FDP)).

Fazit: Die Topthemen über alle Bevölkerungsschichten hinweg sind die *Kaufkraft und Kosten*. Die Unterschiede zwischen den verschiedenen Milieus sind auffallend klein. Das dominierende Problem für die Schweizer Bevölkerung in diesem Bereich sind die Gesundheitskosten und Krankenkassenprämien. Politisiert ist das zweite Topthema, die Migration, das insbesondere für SVP-Wählende ausschlaggebend ist.

Welche Themen werden für die Schweizer Bevölkerung aus Ihrer Sicht im kommenden Jahr prägend sein?

- Bei dieser Frage, die den Fokus auf die prägenden Themen für das nächste Jahr legt, bestätigt sich das Bild aus Frage 2. Das absolute Topthema sind die *Kaufkraft und Kosten*. Fast die Hälfte aller Befragten haben in ihren Antworten dieses Themenfeld erwähnt (46%). Auch hier ist wieder eindrücklich, wie deutlich das Thema in allen Bevölkerungsschichten dominiert. Die Unterschiede zwischen den Geschlechtern und Altersgruppen sind kleiner als bei Frage 2, was den Befund weiter verstärkt, dass das Thema in der Breite der Gesellschaft als höchste Priorität für das kommende Jahr betrachtet wird.
- Wie bei Frage 2 ist das Thema *Einwanderung/Asylwesen/Überbevölkerung* das zweite Topthema (31%). Der Unterschied zwischen den SVP-Wählenden und dem Rest der Bevölkerung ist auch hier wieder augenfällig. Interessanterweise zeigt die Netzwerkanalyse auch, dass die beiden Topthemen, Kaufkraft und Migration, sehr häufig von denselben befragten Personen in Kombination genannt wurden. Es sind also nicht isolierte Themenbereiche, sondern werden von einem substantiellen Teil der Bevölkerung gemeinsam genannt.

Fazit: Die Befunde aus Frage 2 bestätigen und verstärken sich: Das Topthema über alle Bevölkerungsschichten hinweg ist mit grossem Abstand die *Kaufkraft und Kosten*. An zweiter Stelle folgt die *Migration*. Beide Themenbereiche wurden von den Befragten oft in Kombination genannt.



Welche Ereignisse werden für Sie persönlich im kommenden Jahr prägend sein?

- Die Auswertung der Antworten zur Frage nach den prägenden Ereignissen für die Befragten persönlich (nicht die gesamte Bevölkerung) ist schwieriger zu klassifizieren, weil es ein breites Spektrum an Themenbereichen in den Antworten gibt, die auf die unterschiedlichen Lebensumstände zurückzuführen sind. Topthema ist wieder *Kaufkraft und Kosten*, aber mit lediglich 14% Nennungen. Viele Befragte hatten explizit Schwierigkeiten die Frage zu beantworten, was am hohen Anteil in der Kategorie *Nichts/weiss nicht* ersichtlich ist.

Fazit: Insgesamt sind die Resultate nach der persönlichen Frage schwieriger zu klassifizieren und zu interpretieren. Hier ist das Potential für eine Verbesserung mit überarbeiteten Formulierungen am grössten.



Inhaltsverzeichnis

1 Freude im täglichen Leben	11
1.1 Beispiele für die Top-3 Themen	12
1.2 Gemeinsam genannte Themenkategorien	14
1.3 Nach Geschlecht	15
1.4 Nach Parteien	16
1.5 Nach Siedlungstyp	17
1.6 Nach Alter	18
1.7 Nach Bildungsabschluss	19
1.8 Nach Einkommen	20
1.9 Nach Glück	21
2 Veränderungen für die Schweiz	22
2.1 Beispiele für die Top-3 Themen	23
2.2 Nach Geschlecht	25
2.3 Nach Parteien	26
2.4 Nach Alter	27
2.5 Nach Bildungsabschluss	28
2.6 Nach Einkommen	29
2.7 Unter der Lupe: "Kaufkraft & Kosten"	30
3 Erwartung prägende Themen für die Schweiz	31
3.1 Gemeinsam genannte Themenkategorien	32
3.2 Nach Geschlecht	33
3.3 Nach Parteien	34
3.4 Nach Alter	35
3.5 Nach Bildungsabschluss	36
3.6 Nach Einkommen	37
3.7 Unter der Lupe: "Kaufkraft & Kosten"	38
4 Erwartung prägende Themen für sich persönlich	39
4.1 Prägende Themen im Vergleich (Schweiz vs. persönlich)	40
4.2 Nach Parteien	41
4.3 Nach Alter	42
4.4 Nach Bildungsabschluss	43
4.5 Nach Einkommen	44
4.6 Nach Glück	45
5 Zusatzauswertungen zur Glücks-Frage	46
5.1 Nach Geschlecht	47
5.2 Nach Parteien	48
5.3 Nach Siedlungstyp	48
5.4 Nach Alter	49



5.5	Nach Bildungsabschluss	49
5.6	Nach Einkommen	50
5.7	Nach Sprachregion	50
6	Anhang: Kodier-Beispiele	51
6.1	Freude im täglichen Leben	51
6.2	Veränderungen für die Schweiz	56
6.3	Zukünftige Themen für die Schweiz	63
6.4	Zukünftige Themen für sich persönlich	67



Technische Eckdaten

Die folgenden Resultate basieren auf 27'307 nach demographischen, geographischen und politischen Variablen modellierten Antworten von Umfrageteilnehmenden (19'178 aus der Deutschschweiz, 6'736 aus der Romandie und 1'393 aus dem Tessin).

- Umfragetage: 10. – 15. Oktober 2025
- Auswertungszeitraum: 10. – 15. Oktober 2025
- Stichproben-Fehlerbereich: $\pm 1.2\%$ Punkte (für Schätzungen basierend auf der gesamten Stichprobe). Bei Subanalysen ist der korrekte Fehlerbereich in der Tabelle angegeben.



Beteiligte Medien

Deutschschweiz: 20 Minuten, BZ Berner Zeitung, Der Bund, Tages-Anzeiger, Sonntagszeitung und ZRZ Zürcher Regionalzeitungen
Romandie: 20 Minutes, 24 heures, Tribune de Genève und Le Matin/Le Matin Dimanche
Tessin: 20 Minuti

Konzeption, Entwicklung & Durchführung: LeeWas GmbH,
Rahel Freiburghaus (freiburghaus@leewas.ch), Lucas Leemann (leemann@leewas.ch), Fabio Wasserfallen (wasserfallen@leewas.ch), Thomas Willi (willi@leewas.ch), Jenny Yin (yin@leewas.ch).
In Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Stefan Müller (University College Dublin).



Über die 20 Minuten Gruppe

Ende 1999 für eine junge und urbane Zielgruppe lanciert, hat sich die Pendlerzeitung 20 Minuten zur reichweitenstärksten Schweizer Medienmarke mit Präsenz in der Deutschschweiz, der Westschweiz und im Tessin entwickelt. News aus der Schweiz und der Welt, Unterhaltung und Inspiration: 20 Minuten erzählt Geschichten, die für Gesprächsstoff sorgen. Der Journalismus von 20 Minuten ist verlässlich, kompakt, verantwortungsvoll, neutral und kostenlos überall verfügbar. Auf den digitalen Kanälen sowie auf Social Media bietet 20 Minuten eine breite Palette multimedialer Inhalte. Die 20 Minuten Gruppe ist Teil der TX Group und umfasst die News-Medien 20 Minuten, 20 minutes, 20 minuti und lematin.ch, das Digitalradio GOAT Radio sowie die Beteiligung L'essentiel in Luxemburg.

Über Tamedia

Tamedia geht auf den 1893 gegründeten Tages-Anzeiger zurück. Heute ist das nationale Medienhaus in der Deutschschweiz und der Romandie aktiv und umfasst das führende Redaktionsnetzwerk. Die Tages- und Wochenzeitungen, Zeitschriften und Newsplattformen von Tamedia sind lokal verankert und international vernetzt. Sie schaffen Öffentlichkeit und bieten Orientierung sowie Unterhaltung. Zu den namhaften Medienmarken von Tamedia zählen unter anderem 24 heures, Basler Zeitung, Bilan, BZ Berner Zeitung, Das Magazin, Der Bund, Finanz und Wirtschaft, Le Matin Dimanche, Schweizer Familie, SonntagsZeitung, Tages-Anzeiger, Tribune de Genève sowie die Zürcher Regionalzeitungen. Darüber hinaus gehören die drei grössten Zeitungsdruckereien der Schweiz zum Portfolio. Tamedia ist ein Unternehmen der TX Group.

Weitere Informationen zu Tamedia für Medienschaffende:

<https://www.tamedia.ch/de/unternehmen/newsroom/medienmitteilungen>



1 Freude im täglichen Leben

Frage: Was macht Ihnen im täglichen Leben in der Schweiz am meisten Freude?

Tabelle 1

	%
Natur und Landschaft	29
Sicherheit und Stabilität	24
Persönliche Beziehungen	15
Funktionierende Infrastruktur/Dienstleistungen	13
Friedliches Leben/die Ruhe	12
Freiheit/Unabhängigkeit	10
Nichts/Weiss nicht	7
Freizeitaktivitäten/Hobbies	7
Sauberkeit	7
Freundlichkeit/Umgang miteinander	7
Finanzielle Stabilität/Wohlstand	7
Alles	5
Arbeit/Beruf	5
Anderes	5
Mein Zuhause/Wohnort	5
Hoher Lebensstandard/unbeschwertes Leben	5
Gesundheit	5
Statistische Unschärfe (\pm)	2

[↩ Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



Natur und Landschaft:

- Meine Freunde, Berge, Natur, stabile politische Lage
- Die Natur, die Sicherheit und Wohlstand, Freunde und der gute öffentliche Verkehr.
- Die wunderschöne Natur in der Schweiz finde ich einmalig
- Die Natur und das sichere Leben. Wobei das letztere sehr in Mitleidenschaft gezogen wurde.

Sicherheit und Stabilität:

- Sauber, alles gut geregelt, wenig Bürokratie politische Stabilität, Sicherheit
- Die Natur, die leider immer weniger werdende Ruhe und die Politische Stabilität um frei und selbstbestimmt leben zu können.
- Die allgemeine Sicherheit und Sauberkeit
- Gefühl der relativen Sicherheit.

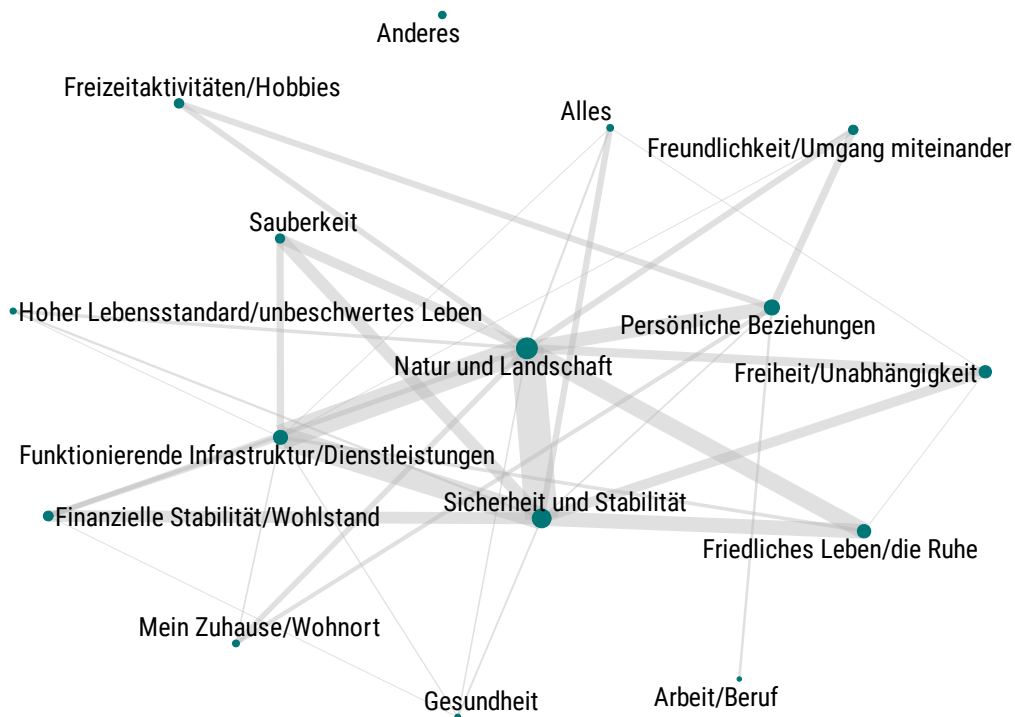
Persönliche Beziehungen

- Meine Frau und meine Kinder.
- Zufrieden und glücklich mit meiner Familie in der Schweiz zu leben.
- Die Familie mit 8 Enkelkindern.
- Der Austausch und zielführende Diskussionen mit Menschen verschiedener Gesellschaftsschichten.



1.2 Gemeinsam genannte Themenkategorien

Abbildung 2: Themen die häufig gemeinsam genannt werden.



Der Netzwerkgraph zeigt, welche Themen häufig miteinander verknüpft werden. So tritt «Sicherheit und Stabilität» oft gemeinsam mit «Natur und Landschaft» auf, während «Gesundheit» nur selten im Zusammenhang mit «Sicherheit und Stabilität» genannt wird.

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



1.3 Nach Geschlecht

Tabelle 2: Nach Geschlecht

	Männer	Frauen
Natur und Landschaft	24	35
Sicherheit und Stabilität	22	25
Persönliche Beziehungen	14	16
Funktionierende Infrastruktur/Dienstleistungen	13	14
Friedliches Leben/die Ruhe	12	12
Freiheit/Unabhängigkeit	11	10
Nichts/Weiss nicht	8	6
Freizeitaktivitäten/Hobbies	8	6
Anderes	7	4
Freundlichkeit/Umgang miteinander	7	7
Finanzielle Stabilität/Wohlstand	7	7
Sauberkeit	6	8
Alles	5	5
Hoher Lebensstandard/unbeschwertes Leben	5	4
Arbeit/Beruf	4	5
Mein Zuhause/Wohnort	4	6
Gesundheit	4	6
Statistische Unschärfe (\pm)	2	2



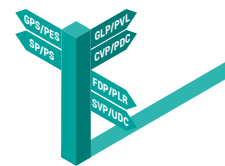
[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



1.4 Nach Parteien

Tabelle 3: Nach Parteisympathie

	FDP	Mitte	SP	SVP	GPS	GLP
Natur und Landschaft	29	29	31	28	36	36
Sicherheit und Stabilität	27	31	27	19	24	31
Persönliche Beziehungen	16	14	15	15	16	18
Friedliches Leben/die Ruhe	16	14	12	11	14	11
Funktionierende Infrastruktur/Dienstleistungen	14	15	17	10	16	17
Freiheit/Unabhängigkeit	12	11	13	9	8	11
Finanzielle Stabilität/Wohlstand	9	9	8	7	6	8
Sauberkeit	8	9	6	7	5	10
Freundlichkeit/Umgang miteinander	8	6	8	6	8	10
Hoher Lebensstandard/unbeschwertes Leben	8	4	5	5	5	4
Freizeitaktivitäten/Hobbies	7	6	6	6	7	12
Gesundheit	6	6	4	4	4	4
Nichts/Weiss nicht	5	3	3	7	7	2
Alles	5	8	7	5	7	8
Arbeit/Beruf	5	4	5	6	5	5
Anderes	4	5	5	7	3	3
Mein Zuhause/Wohnort	4	6	5	6	5	4
Statistische Unschärfe (\pm)	4	4	3	2	6	5



[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



1.5 Nach Siedlungstyp

Tabelle 4: Nach Siedlungstyp

	Stadt	Agglo	Land
Natur und Landschaft	26	29	33
Sicherheit und Stabilität	24	25	22
Funktionierende Infrastruktur/Dienstleistungen	15	14	11
Persönliche Beziehungen	13	15	17
Friedliches Leben/die Ruhe	11	12	12
Freiheit/Unabhängigkeit	10	11	10
Freizeitaktivitäten/Hobbies	8	6	6
Finanzielle Stabilität/Wohlstand	8	7	6
Nichts/Weiss nicht	7	7	7
Sauberkeit	7	8	5
Freundlichkeit/Umgang miteinander	7	6	7
Anderes	6	5	5
Alles	5	5	5
Mein Zuhause/Wohnort	5	5	6
Hoher Lebensstandard/unbeschwertes Leben	5	6	4
Gesundheit	5	5	5
Arbeit/Beruf	4	5	5
Statistische Unschärfe (\pm)	4	3	3



[↩ Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



1.6 Nach Alter

Tabelle 5: Nach Altersgruppe

	18-34	35-49	50-64	ab 65
Natur und Landschaft	29	30	30	28
Sicherheit und Stabilität	25	25	24	20
Funktionierende Infrastruktur/Dienstleistungen	17	13	12	9
Persönliche Beziehungen	14	19	15	12
Freizeitaktivitäten/Hobbies	10	7	5	6
Nichts/Weiss nicht	9	7	6	6
Sauberkeit	9	8	5	4
Friedliches Leben/die Ruhe	8	13	12	15
Freundlichkeit/Umgang miteinander	8	6	7	7
Finanzielle Stabilität/Wohlstand	7	8	7	6
Freiheit/Unabhängigkeit	6	9	11	16
Anderes	6	4	4	7
Mein Zuhause/Wohnort	5	5	5	5
Hoher Lebensstandard/unbeschwertes Leben	5	6	4	4
Alles	3	4	7	7
Arbeit/Beruf	3	6	7	2
Gesundheit	3	4	5	7
Statistische Unschärfe (\pm)	5	3	2	3



[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



1.7 Nach Bildungsabschluss

Tabelle 6: Nach höchstem Bildungsabschluss

	Obligatorische Schule	Berufslehre, Handelsdiplom	Diplommittelschule, Gymnasium, Fach- oder Berufsmatur, Lehrerseminar	Höhere Fach- oder Berufsausbildung, höhere Fachschule	Uni/Fachhochschule
Natur und Landschaft	24	28	32	32	33
Sicherheit und Stabilität	15	22	28	28	30
Persönliche Beziehungen	13	15	13	15	18
Nichts/Weiss nicht	12	7	5	4	4
Freizeitaktivitäten/Hobbies	9	6	6	7	7
Friedliches Leben/die Ruhe	9	12	12	13	12
Freiheit/Unabhängigkeit	8	11	10	12	10
Anderes	8	5	5	5	4
Funktionierende Infrastruktur/Dienstleistungen	7	11	15	15	20
Gesundheit	7	5	4	5	3
Mein Zuhause/Wohnort	5	5	5	5	5
Freundlichkeit/Umgang miteinander	5	6	9	6	9
Alles	4	4	4	6	8
Arbeit/Beruf	4	5	3	5	5
Finanzielle Stabilität/Wohlstand	4	6	8	9	10
Sauberkeit	3	7	7	8	7
Hoher Lebensstandard/unbeschwertes Leben	3	4	5	6	6
Statistische Unschärfe (±)	7	2	4	3	2



[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



1.8 Nach Einkommen

Tabelle 7: Nach Einkommensgruppe

	bis 4'000 CHF	4'001 - 7'000 CHF	7'001 - 10'000 CHF	10'001 - 13'000 CHF	13'001 - 16'000 CHF	mehr als 16'000 CHF
Natur und Landschaft	29	30	29	29	29	31
Sicherheit und Stabilität	14	24	26	26	30	32
Persönliche Beziehungen	12	14	16	17	18	17
Nichts/Weiss nicht	10	7	7	5	3	4
Friedliches Leben/die Ruhe	10	12	13	12	11	12
Funktionierende Infrastruktur/Dienstleistungen	9	12	14	16	17	18
Freiheit/Unabhängigkeit	9	11	11	10	10	11
Freizeitaktivitäten/Hobbies	8	7	6	7	5	6
Anderes	8	6	4	4	4	5
Freundlichkeit/Umgang miteinander	6	7	7	7	7	10
Finanzielle Stabilität/Wohlstand	6	6	8	9	9	9
Gesundheit	6	5	4	4	5	4
Sauberkeit	5	6	6	7	12	7
Mein Zuhause/Wohnort	5	6	5	5	4	3
Alles	4	4	6	6	6	7
Arbeit/Beruf	4	5	4	6	5	5
Hoher Lebensstandard/unbeschwertes Leben	3	4	6	7	6	7
Statistische Unschärfe (±)	5	3	3	4	4	5



[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



1.9 Nach Glück

Tabelle 8: Nach Glück

	Glücklich	Unglücklich
Natur und Landschaft	30	25
Sicherheit und Stabilität	26	16
Persönliche Beziehungen	16	11
Funktionierende Infrastruktur/Dienstleistungen	14	9
Friedliches Leben/die Ruhe	13	9
Freiheit/Unabhängigkeit	12	5
Sauberkeit	7	5
Freundlichkeit/Umgang miteinander	7	3
Finanzielle Stabilität/Wohlstand	7	7
Alles	6	2
Freizeitaktivitäten/Hobbies	6	5
Nichts/Weiss nicht	5	21
Arbeit/Beruf	5	3
Anderes	5	8
Mein Zuhause/Wohnort	5	5
Hoher Lebensstandard/unbeschwertes Leben	5	2
Gesundheit	5	3
Statistische Unschärfe (\pm)	2	5

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



2 Veränderungen für die Schweiz

Frage: Uns interessiert, welche Veränderungen Sie sich für das nächste Jahr in der Schweiz wünschen?

Tabelle 9

	%
Kaufkraft und Kosten	35
Einwanderung/Asylwesen/Überbevölkerung	23
Anderes	15
Bessere Regierung/Parlament	14
Kriminalität/Recht und Ordnung	9
Mehr Klima- und Umweltschutz	7
Familienfreundlichere Politik	7
Gesunder Politischer Diskurs/weniger Polarisierung	6
Mehr Umverteilung/Steurgerechtigkeit	6
Switzerland First/weniger Geld fürs Ausland	5
Weniger Bürokratie/Regulierung	5
Altersvorsorge/Renten sichern	5
Bildung/Forschung stärken	4
Statistische Unschärfe (±)	2

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



2.1 Beispiele für die Top-3 Themen

Abbildung 3: Meistgenannte Wörter in den Top-3 Kategorien.

Kaufkraft und Kosten



Einwanderung/Asylwesen/Überbevölkerung



- ➔ Beispiele für die beiden Top-Kategorien finden sich auf Seite 24.
- ➔ Beispiele für alle Kategorien finden sich auf Seite 56.



Kaufkraft und Kosten:

- Weniger Lebenskosten. KK sollen günstiger werden und Lebensmittel ebenfalls. Die SBB sollte auch wieder bezahlbar sein
- Gesundheitskosten langfristig senken
- Das alles günstiger wird= Miete/ Krankenkasse/Grundnahrungsmittel

Einwanderung/Asylwesen/Überbevölkerung:

- Weniger Ausländerkriminalität, Kostensenkung der Krankenkassen, weniger Einwanderung in unser Sozialsystem
- Zuwanderung stoppen katastrophales, unerträgliches Asylchaos eliminieren Status S von Ukrainern sofort aufheben sofortiger Stopp der EU-Verhandlungen
- Masseneinwanderung stoppen. Strengere Asyl Gesetze. Bundesrat Ersetzen. Neue AKW's. Geld Nicht an Entwicklung Länder Schenken.



2.2 Nach Geschlecht

Tabelle 10: Nach Geschlecht

	Männer	Frauen
Kaufkraft und Kosten	30	40
Einwanderung/Asylwesen/Überbevölkerung	24	23
Bessere Regierung/Parlament	16	11
Anderes	14	15
Kriminalität/Recht und Ordnung	10	9
Weniger Bürokratie/Regulierung	7	4
Mehr Klima- und Umweltschutz	6	7
Gesunder Politischer Diskurs/weniger Polarisierung	6	6
Mehr Umverteilung/Steurgerechtigkeit	5	6
Switzerland First/weniger Geld fürs Ausland	4	5
Altersvorsorge/Renten sichern	4	6
Bildung/Forschung stärken	3	4
Familienfreundlichere Politik	3	10
Statistische Unschärfe (\pm)	2	2



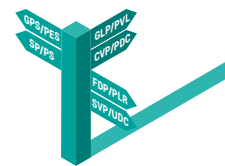
[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



2.3 Nach Parteien

Tabelle 11: Nach Parteisympathie

	FDP	Mitte	SP	SVP	GPS	GLP
Kaufkraft und Kosten	35	34	39	28	30	26
Einwanderung/Asylwesen/Überbevölkerung	25	21	9	52	12	13
Bessere Regierung/Parlament	15	17	13	14	13	17
Anderes	13	14	13	14	11	15
Kriminalität/Recht und Ordnung	12	11	6	17	3	6
Weniger Bürokratie/Regulierung	8	7	4	5	4	7
Gesunder Politischer Diskurs/weniger Polarisierung	7	7	11	2	9	11
Switzerland First/weniger Geld fürs Ausland	4	4	1	10	1	2
Bildung/Forschung stärken	4	4	6	1	6	7
Familienfreundlichere Politik	4	5	9	3	5	6
Altersvorsorge/Renten sichern	4	5	5	4	4	5
Mehr Klima- und Umweltschutz	3	5	12	1	34	19
Mehr Umverteilung/Steurgerechtigkeit	2	3	9	1	13	8
Statistische Unschärfe (±)	4	4	4	3	6	5



[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



2.4 Nach Alter

Tabelle 12: Nach Altersgruppe

	18-34	35-49	50-64	ab 65
Kaufkraft und Kosten	45	38	32	24
Einwanderung/Asylwesen/Überbevölkerung	21	22	26	25
Anderes	18	14	13	13
Familienfreundlichere Politik	13	9	2	1
Kriminalität/Recht und Ordnung	11	10	9	8
Bessere Regierung/Parlament	8	12	16	20
Mehr Umverteilung/Steurgerechtigkeit	7	6	5	4
Mehr Klima- und Umweltschutz	6	7	8	6
Switzerland First/weniger Geld fürs Ausland	5	5	5	4
Bildung/Forschung stärken	5	4	3	2
Gesunder Politischer Diskurs/weniger Polarisierung	5	6	6	7
Weniger Bürokratie/Regulierung	4	6	5	5
Altersvorsorge/Renten sichern	4	4	5	7
Statistische Unschärfe (±)	5	3	2	3



[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



2.5 Nach Bildungsabschluss

Tabelle 13: Nach höchstem Bildungsabschluss

	Obligatorische Schule	Berufslehre, Handelsdiplom	Diplommittelschule, Gymnasium, Fach- oder Berufsmatur, Lehrerseminar	Höhere Fach- oder Berufsausbildung, höhere Fachschule	Uni/Fachhochschule
Kaufkraft und Kosten	33	40	36	32	30
Einwanderung/Asylwesen/Überbevölkerung	24	28	22	26	14
Anderes	20	13	15	13	14
Bessere Regierung/Parlament	12	14	15	14	16
Kriminalität/Recht und Ordnung	9	10	10	11	8
Altersvorsorge/Renten sichern	6	5	5	4	3
Switzerland First/weniger Geld fürs Ausland	5	6	4	5	2
Familienfreundlichere Politik	5	7	5	7	9
Mehr Umverteilung/Steuererechtigkeit	5	4	7	4	10
Mehr Klima- und Umweltschutz	3	4	8	6	15
Gesunder Politischer Diskurs/weniger Polarisierung	3	5	8	6	10
Bildung/Forschung stärken	2	2	5	3	7
Weniger Bürokratie/Regulierung	2	5	5	7	7
Statistische Unschärfe (±)	6	2	3	3	3



[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



2.6 Nach Einkommen

Tabelle 14: Nach Einkommensgruppe

	bis 4'000 CHF	4'001 - 7'000 CHF	7'001 - 10'000 CHF	10'001 - 13'000 CHF	13'001 - 16'000 CHF	mehr als 16'000 CHF
Kaufkraft und Kosten	36	39	37	32	28	24
Einwanderung/Asylwesen/Überbevölkerung	21	25	26	22	19	22
Anderes	19	14	13	14	15	13
Bessere Regierung/Parlament	14	13	13	14	17	15
Kriminalität/Recht und Ordnung	9	9	9	9	10	11
Altersvorsorge/Renten sichern	9	5	4	4	3	3
Switzerland First/weniger Geld fürs Ausland	6	5	4	3	4	3
Mehr Umverteilung/Steuerungerechtigkeit	5	6	6	5	5	5
Mehr Klima- und Umweltschutz	4	5	8	10	9	8
Familienfreundlichere Politik	4	7	8	7	13	7
Gesunder Politischer Diskurs/weniger Polarisierung	4	5	7	8	9	8
Bildung/Forschung stärken	3	3	3	5	6	5
Weniger Bürokratie/Regulierung	3	4	5	6	7	9
Statistische Unschärfe (±)	4	3	3	4	7	5



[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



2.7 Unter der Lupe: "Kaufkraft & Kosten"

Was wurde spezifisch in der Top-Kategorie "Kaufkraft & Kosten" genannt?

Tabelle 15

	%
Gesundheitskosten/Krankenkassen	68
Anderes	23
Wohnungsnot/Wohnkosten	18
Statistische Unschärfe (\pm)	3

Die folgende Tabelle gibt an, was in der Kategorie *Anderes* genannt wurde.

Tabelle 16

	%
Kaufkraft und Kosten allgemein	62
Steuern und Abgaben	28
Löhne erhöhen/Mindestlohn	22
Lebensmittelpreise	15
Kosten für Familien senken	10
Mobilitätskosten	5
Kosten für Pensionierte senken	5
Anderes	4
Energie-/Stromkosten	3
Versicherungen	2
Ausbildungskosten	1
Statistische Unschärfe (\pm)	5

➔ Zurück zur Haupttabelle auf Seite 22.

[↗ Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



3 Erwartung prägende Themen für die Schweiz

Frage: Was denken Sie, welche Themen werden für die Schweizer Bevölkerung aus Ihrer Sicht im kommenden Jahr prägend sein?

Tabelle 17

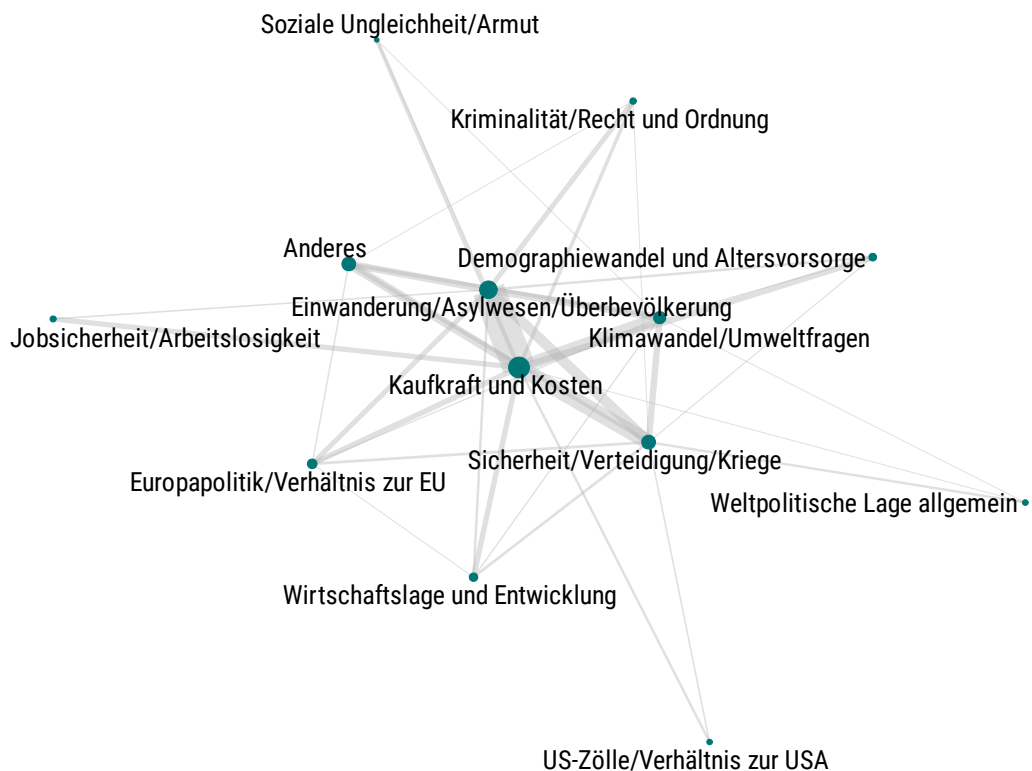
	%
Kaufkraft und Kosten	46
Einwanderung/Asylwesen/Überbevölkerung	31
Anderes	18
Sicherheit/Verteidigung/Kriege	18
Klimawandel/Umweltfragen	14
Europapolitik/Verhältnis zur EU	9
Wirtschaftslage und Entwicklung	7
Demographiewandel und Altersvorsorge	6
Nichts/Weiss nicht	6
Soziale Ungleichheit/Armut	5
Kriminalität/Recht und Ordnung	5
Weltpolitische Lage allgemein	5
Jobsicherheit/Arbeitslosigkeit	5
US-Zölle/Verhältnis zur USA	5
Statistische Unschärfe (±)	2

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



3.1 Gemeinsam genannte Themenkategorien

Abbildung 4: Themenkategorien, die häufig gemeinsam genannt werden.



Der Netzwerkgraph zeigt, welche Themen häufig miteinander verknüpft werden. So tritt «Kaufkraft und Kosten» oft gemeinsam mit «Einwanderung/Asylwesen/Überbevölkerung» auf, während «US-Zölle/Verhältnis zur USA» nur selten im Zusammenhang mit «Kaufkraft und Kosten» genannt wird.



3.2 Nach Geschlecht

Tabelle 18: Nach Geschlecht

	Männer	Frauen
Kaufkraft und Kosten	42	48
Einwanderung/Asylwesen/Überbevölkerung	33	29
Anderes	20	16
Sicherheit/Verteidigung/Kriege	20	16
Klimawandel/Umweltfragen	12	15
Europapolitik/Verhältnis zur EU	11	6
Wirtschaftslage und Entwicklung	9	6
Demographiewandel und Altersvorsorge	6	7
Soziale Ungleichheit/Armut	5	5
Kriminalität/Recht und Ordnung	5	6
Weltpolitische Lage allgemein	5	5
Nichts/Weiss nicht	5	7
Jobsicherheit/Arbeitslosigkeit	5	5
US-Zölle/Verhältnis zur USA	5	5
Statistische Unschärfe (\pm)	2	2



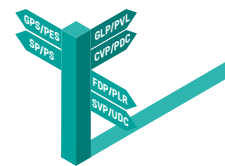
[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



3.3 Nach Parteien

Tabelle 19: Nach Parteisympathie

	FDP	Mitte	SP	SVP	GPS	GLP
Kaufkraft und Kosten	45	48	50	40	45	44
Einwanderung/Asylwesen/Überbevölkerung	33	34	20	53	18	31
Sicherheit/Verteidigung/Kriege	25	24	21	13	18	30
Anderes	17	19	18	16	22	21
Wirtschaftslage und Entwicklung	12	9	8	5	9	10
Klimawandel/Umweltfragen	12	15	22	6	32	25
Europapolitik/Verhältnis zur EU	11	11	13	8	10	14
Kriminalität/Recht und Ordnung	7	6	3	9	3	4
Weltpolitische Lage allgemein	7	6	7	2	7	8
Jobsicherheit/Arbeitslosigkeit	7	5	5	4	3	4
Demographiewandel und Altersvorsorge	6	9	7	5	5	9
US-Zölle/Verhältnis zur USA	6	6	5	3	3	6
Soziale Ungleichheit/Armut	4	4	7	3	7	3
Nichts/Weiss nicht	3	2	4	5	5	3
Statistische Unschärfe (\pm)	4	4	4	2	7	5



[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



3.4 Nach Alter

Tabelle 20: Nach Altersgruppe

	18-34	35-49	50-64	ab 65
Kaufkraft und Kosten	43	46	47	45
Einwanderung/Asylwesen/Überbevölkerung	28	31	33	32
Anderes	20	17	16	17
Sicherheit/Verteidigung/Kriege	15	17	19	21
Klimawandel/Umweltfragen	13	13	14	16
Nichts/Weiss nicht	9	6	4	4
Wirtschaftslage und Entwicklung	7	8	8	5
Europapolitik/Verhältnis zur EU	7	7	9	13
Weltpolitische Lage allgemein	7	4	5	4
Demographiewandel und Altersvorsorge	6	6	7	6
US-Zölle/Verhältnis zur USA	6	5	5	3
Kriminalität/Recht und Ordnung	5	6	6	5
Soziale Ungleichheit/Armut	4	5	5	5
Jobsicherheit/Arbeitslosigkeit	3	4	8	6
Statistische Unschärfe (±)	5	3	2	3



[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



3.5 Nach Bildungsabschluss

Tabelle 21: Nach höchstem Bildungsabschluss

	Obligatorische Schule	Berufslehre, Handelsdiplom	Diplommittelschule, Gymnasium, Fach- oder Berufsmatur, Lehrerseminar	Höhere Fach- oder Berufsausbildung, höhere Fachschule	Uni/Fachhochschule
Kaufkraft und Kosten	37	49	48	47	46
Einwanderung/Asylwesen/Überbevölkerung	24	34	32	33	29
Anderes	21	15	17	19	19
Sicherheit/Verteidigung/Kriege	11	17	19	21	23
Nichts/Weiss nicht	11	6	4	3	3
Klimawandel/Umweltfragen	8	11	17	15	22
Weltpolitische Lage allgemein	5	3	5	5	8
US-Zölle/Verhältnis zur USA	5	4	4	6	6
Demographiewandel und Altersvorsorge	4	5	6	9	9
Europapolitik/Verhältnis zur EU	4	7	10	9	14
Jobsicherheit/Arbeitslosigkeit	4	5	7	6	5
Wirtschaftslage und Entwicklung	3	6	7	9	12
Soziale Ungleichheit/Armut	3	4	6	6	6
Kriminalität/Recht und Ordnung	3	6	5	7	6
Statistische Unschärfe (±)	6	2	4	3	3



[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



3.6 Nach Einkommen

Tabelle 22: Nach Einkommensgruppe

	bis 4'000 CHF	4'001 - 7'000 CHF	7'001 - 10'000 CHF	10'001 - 13'000 CHF	13'001 - 16'000 CHF	mehr als 16'000 CHF
Kaufkraft und Kosten	44	48	47	46	42	35
Einwanderung/Asylwesen/Überbevölkerung	30	30	32	32	33	34
Anderes	19	17	17	20	16	17
Sicherheit/Verteidigung/Kriege	16	16	17	23	20	21
Klimawandel/Umweltfragen	10	13	15	18	19	14
Nichts/Weiss nicht	8	6	5	5	4	6
Europapolitik/Verhältnis zur EU	6	7	10	12	10	12
Soziale Ungleichheit/Armut	5	5	5	4	5	6
Demographiewandel und Altersvorsorge	5	6	7	5	8	10
Jobsicherheit/Arbeitslosigkeit	5	5	5	5	5	7
Wirtschaftslage und Entwicklung	4	6	7	8	12	12
Kriminalität/Recht und Ordnung	4	5	5	6	6	7
Weltpolitische Lage allgemein	3	4	5	8	9	4
US-Zölle/Verhältnis zur USA	3	5	5	7	9	5
Statistische Unschärfe (\pm)	5	3	3	4	6	6



[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



3.7 Unter der Lupe: "Kaufkraft & Kosten"

Was wurde spezifisch in der Top-Kategorie "Kaufkraft & Kosten" genannt?

Tabelle 23

	%
Gesundheitskosten/Krankenkassen	59
Anderes	30
Wohnungsnot/Wohnkosten	19
Statistische Unschärfe (\pm)	2

[↗ Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



4 Erwartung prägende Themen für sich persönlich

Frage: Wie sehen Sie das, welche Ereignisse werden für Sie persönlich im kommenden Jahr prägend sein?

Tabelle 24

	%
Nichts/Weiss nicht	22
Kaufkraft und Kosten	14
Anderes	10
Beruf/Arbeit	9
Sicherheit/Verteidigung/Kriege	8
Einwanderung/Asylwesen/Überbevölkerung	7
Gute Gesundheit	7
Krankenkassenprämien	7
Kindererziehung/Familienzuwachs	6
Europapolitik/Verhältnis zur EU	5
Weltpolitische Lage (allgemein)	5
Wirtschaftslage (allgemein)	5
Bildung/Weiterbildung	5
Statistische Unschärfe (±)	2

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



4.1 Prägende Themen im Vergleich (Schweiz vs. persönlich)

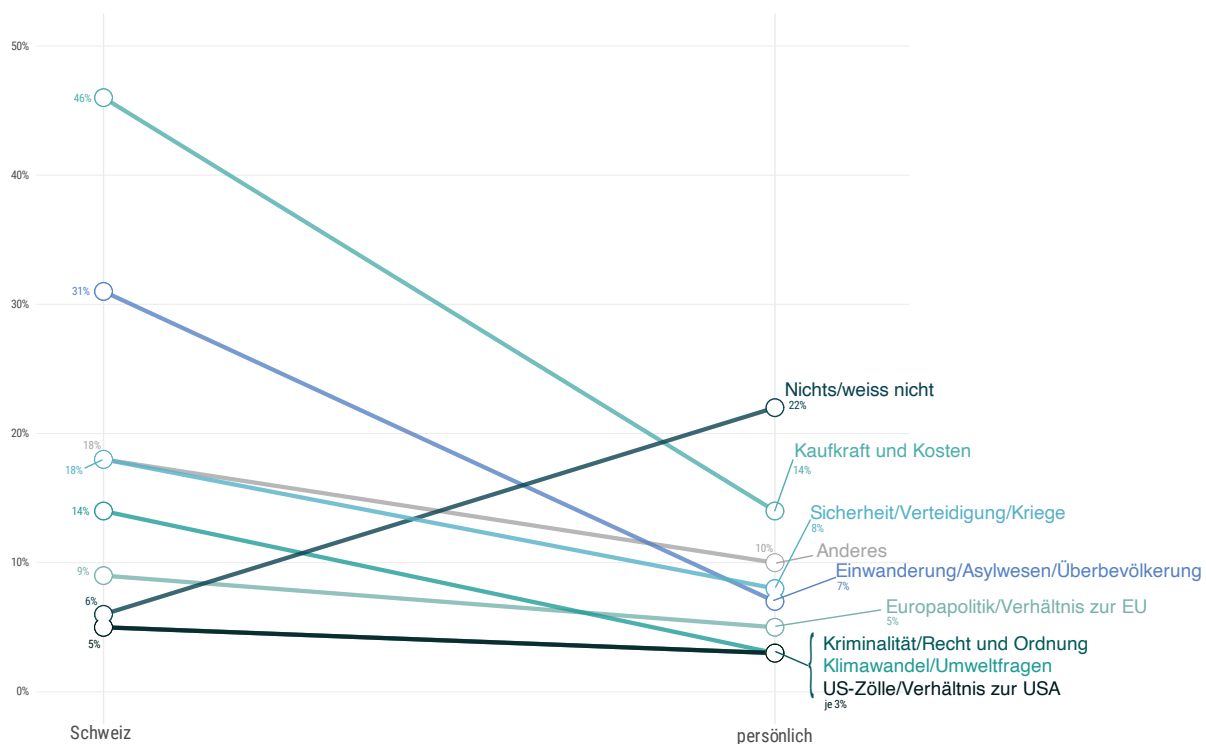


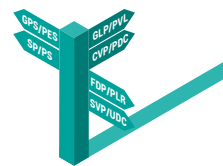
Abbildung 5: Erwartung prägende Themen für die Schweiz und für sich persönlich.



4.2 Nach Parteien

Tabelle 25: Nach Parteisympathie

	FDP	Mitte	SP	SVP	GPS	GLP
Nichts/Weiss nicht	18	19	21	20	21	13
Sicherheit/Verteidigung/Kriege	11	11	10	8	9	10
Kaufkraft und Kosten	10	13	13	14	9	8
Beruf/Arbeit	10	10	10	7	11	14
Anderes	10	7	11	10	9	7
Wirtschaftslage (allgemein)	8	6	5	4	3	6
Weltpolitische Lage (allgemein)	7	9	7	3	7	10
Einwanderung/Asylwesen/Überbevölkerung	7	6	3	19	4	3
Gute Gesundheit	7	11	10	6	9	9
Europapolitik/Verhältnis zur EU	6	5	6	6	6	6
Kindererziehung/Familienzuwachs	6	7	7	4	9	9
Krankenkassenprämien	5	8	7	8	5	4
Bildung/Weiterbildung	4	5	5	4	7	12
Statistische Unschärfe (±)	4	4	3	2	5	6



[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



4.3 Nach Alter

Tabelle 26: Nach Altersgruppe

	18-34	35-49	50-64	ab 65
Nichts/Weiss nicht	26	23	20	20
Kaufkraft und Kosten	17	17	13	9
Beruf/Arbeit	12	11	12	2
Anderes	9	9	10	11
Kindererziehung/Familienzuwachs	8	8	4	4
Krankenkassenprämien	8	7	6	6
Bildung/Weiterbildung	8	6	4	1
Einwanderung/Asylwesen/Überbevölkerung	6	7	8	7
Sicherheit/Verteidigung/Kriege	5	10	8	10
Wirtschaftslage (allgemein)	4	5	6	5
Europapolitik/Verhältnis zur EU	3	6	5	7
Weltpolitische Lage (allgemein)	2	5	5	9
Gute Gesundheit	2	5	8	15
Statistische Unschärfe (±)	5	3	2	3



[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



4.4 Nach Bildungsabschluss

Tabelle 27: Nach höchstem Bildungsabschluss

	Obligatorische Schule	Berufslehre, Handelsdiplom	Diplommittelschule, Gymnasium, Fach- oder Berufsmatur, Lehrerseminar	Höhere Fach- oder Berufsausbildung, höhere Fachschule	Uni/Fachhochschule
Nichts/Weiss nicht	28	22	21	21	19
Kaufkraft und Kosten	17	16	13	14	9
Beruf/Arbeit	8	7	9	11	14
Anderes	8	11	12	9	10
Gute Gesundheit	7	8	7	7	6
Krankenkassenprämien	7	10	6	5	4
Sicherheit/Verteidigung/Kriege	6	8	9	10	9
Einwanderung/Asylwesen/Überbevölkerung	6	8	9	9	4
Europapolitik/Verhältnis zur EU	4	4	4	6	8
Weltpolitische Lage (allgemein)	3	5	6	6	8
Kindererziehung/Familienzuwachs	3	6	5	7	9
Bildung/Weiterbildung	3	3	7	6	7
Wirtschaftslage (allgemein)	1	4	6	7	8
Statistische Unschärfe (±)	7	2	3	3	3



[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



4.5 Nach Einkommen

Tabelle 28: Nach Einkommensgruppe

	bis 4'000 CHF	4'001 - 7'000 CHF	7'001 - 10'000 CHF	10'001 - 13'000 CHF	13'001 - 16'000 CHF	mehr als 16'000 CHF
Nichts/Weiss nicht	28	24	18	18	20	22
Kaufkraft und Kosten	18	16	13	12	8	9
Anderes	12	10	8	10	8	9
Beruf/Arbeit	9	8	10	12	12	13
Krankenkassenprämien	9	9	6	6	2	2
Gute Gesundheit	7	8	8	7	5	5
Einwanderung/Asylwesen/Überbevölkerung	6	8	8	7	7	8
Sicherheit/Verteidigung/Kriege	5	8	10	10	8	10
Europapolitik/Verhältnis zur EU	3	5	6	5	8	8
Weltpolitische Lage (allgemein)	3	5	6	6	6	8
Bildung/Weiterbildung	3	4	5	8	7	5
Kindererziehung/Familienzuwachs	2	5	8	10	10	7
Wirtschaftslage (allgemein)	2	4	5	6	11	7
Statistische Unschärfe (±)	5	3	3	4	5	5



[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



4.6 Nach Glück

Mehr Informationen zu dieser Variable finden sich auf Seite 46.

Tabelle 29: Nach Glück

	Glücklich	Unglücklich
Nichts/Weiss nicht	22	24
Kaufkraft und Kosten	13	25
Sicherheit/Verteidigung/Kriege	9	5
Beruf/Arbeit	9	11
Anderes	9	14
Gute Gesundheit	8	6
Einwanderung/Asylwesen/Überbevölkerung	7	7
Kindererziehung/Familienzuwachs	7	3
Europapolitik/Verhältnis zur EU	6	3
Weltpolitische Lage (allgemein)	6	3
Krankenkassenprämien	6	10
Wirtschaftslage (allgemein)	5	4
Bildung/Weiterbildung	5	4
Statistische Unschärfe (\pm)	2	5

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



5 Zusatzauswertungen zur Glücks-Frage

Frage: *Wie glücklich sind Sie?*

Die Teilnehmenden konnten auf einer 5er-Skala antworten. Die Haupttabelle weist die Verteilungen aus, für die nachfolgenden Tabellen haben wir die Variable auf «Glücklich» und «Unglücklich» reduziert.

Tabelle 30: Wie glücklich sind Sie?

	%
Glücklich	30
Eher glücklich	52
Eher unglücklich	10
Unglücklich	4
Keine Angabe	4
Statistische Unschärfe (\pm)	1

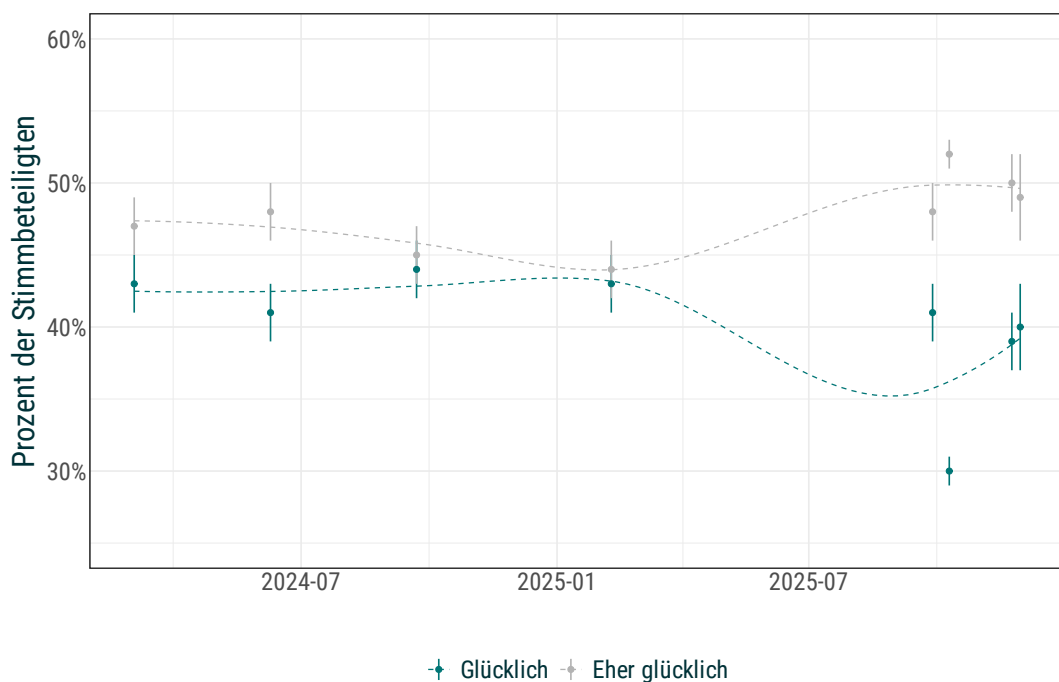
Abbildung 6: «Wie glücklich sind Sie?» über die Zeit.



Antworten seit März 2024



Abbildung 7: «Glücklich» über die Zeit.



Antworten seit März 2024

5.1 Nach Geschlecht

Tabelle 31: Wie glücklich sind Sie?

	Männer	Frauen
Glücklich	83	81
Unglücklich	13	14
Keine Angabe	4	5
Statistische Unschärfe (\pm)	2	2



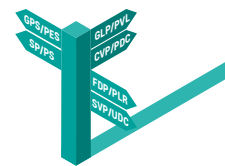
[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



5.2 Nach Parteien

Tabelle 32: Wie glücklich sind Sie?

	FDP	Mitte	SP	SVP	GPS	GLP
Glücklich	91	90	86	82	85	89
Unglücklich	7	8	11	15	12	9
Keine Angabe	2	2	3	3	3	2
Statistische Unschärfe (±)	3	3	2	2	5	4



5.3 Nach Siedlungstyp

Tabelle 33: Wie glücklich sind Sie?

	Stadt	Agglo	Land
Glücklich	80	83	82
Unglücklich	15	13	14
Keine Angabe	5	4	4
Statistische Unschärfe (±)	2	2	2



[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



5.4 Nach Alter

Tabelle 34: Wie glücklich sind Sie?

	18-34	35-49	50-64	ab 65
Glücklich	76	81	85	87
Unglücklich	19	16	11	7
Keine Angabe	5	3	4	6
Statistische Unschärfe (\pm)	3	2	2	2



5.5 Nach Bildungsabschluss

Tabelle 35: Wie glücklich sind Sie?

	Obligatorische Schule	Berufslehre, Handelsdiplom	Diplommittelschule, Gymnasium, Fach- oder Berufsmatur, Lehrerseminar	Höhere Fach- oder Berufsausbildung, höhere Fachschule	Uni/Fachhochschule
Glücklich	69	82	84	88	90
Unglücklich	22	14	13	9	8
Keine Angabe	9	4	3	3	2
Statistische Unschärfe (\pm)	5	1	2	2	2



[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



5.6 Nach Einkommen

Tabelle 36: Wie glücklich sind Sie?

	bis 4'000 CHF	4'001 - 7'000 CHF	7'001 - 10'000 CHF	10'001 - 13'000 CHF	13'001 - 16'000 CHF	mehr als 16'000 CHF
Glücklich	66	80	87	92	91	92
Unglücklich	24	15	10	6	7	6
Keine Angabe	10	5	3	2	2	2
Statistische Unschärfe (±)	4	2	2	3	4	4



5.7 Nach Sprachregion

Tabelle 37: Wie glücklich sind Sie?

	Deutsch	Französisch	Italienisch
Glücklich	83	81	70
Unglücklich	13	15	23
Keine Angabe	4	4	7
Statistische Unschärfe (±)	1	2	5



[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



6 Anhang: Kodier-Beispiele

6.1 Freude im täglichen Leben

Tabelle 38: Beispielantworten pro Thema

Kategorie	Beispiele
Nichts/weiss nicht	<ul style="list-style-type: none">• Ehrlich gesagt nichts. Es macht keine freude mehr im der schweiz zu Leben.• Aktuell wenig.• Gar nichts• Eigentlich nicht wirklich viel• Nichts mehr
Alles	<ul style="list-style-type: none">• Meist Alles• Alles! Wir sollten dankbar sein, hier geboren zu sein!• Fast alles• Alles• So ziemlich alles
Natur und Landschaft	<ul style="list-style-type: none">• Die schöne Natur. Das sichere Leben.• Die Natur, die gute medizinische Versorgung, politisch mitreden dürfen• Die tollen Freizeitaktivitäten Sicherheit Wohlstand Landschaftliche Schönheit• Meine Freunde, Berge, Natur, stabile politische Lage• Die wunderschöne Natur in der Schweiz finde ich einmalig
Persönliche Beziehungen	<ul style="list-style-type: none">• meine frau und meine kinder• Die Familie mit 8 Enkelkindern• Familie, Freunde, Arbeit, Natur• Das Zusammensein mit unsern Enkeln, die bereits junge Erwachsene sind• Familie, Freude, gute Nachbarschaft. Eigene Wohnung, genügend zu essen. Spaziergänge im nahen Wald und an den Flüssen. Reisemöglichkeiten innerhalb der Schweiz mit öV. Demokratische Schweiz.



Tabelle 38: Beispielantworten pro Thema

Kategorie	Beispiele
Sicherheit und Stabilität	<ul style="list-style-type: none">• Sauber, alles gut geregelt, wenig Bürokratie politische Stabilität, Sicherheit• Geordnete politische Ordnung und Sicherheit• Sicherheit, Verlässlichkeit, Natur, Selbstwirksamkeit durch direkte Demokratie• Die Sicherheit und die stabile Lage• kein Krieg
Funktionierende Infrastruktur / Dienstleistungen	<ul style="list-style-type: none">• Sicherheit, eine funktionierende Infrastruktur und schöne Natur• Gute Versorgung, gute Verwaltung• Die Natur, die Sicherheit in unserem Land. Die guten Strassen und ÖV Verbindungen. Das feine Esse• Dass alles so gut funktioniert. Eisenbahn, Tram, Bus. Sanität. Spitäler. Schulen. Selten gibt es da Probleme. Sicherheit in der nahen Umgebung. Jeder lässt dem anderen seinen Freiraum.• Funktionierende Infrastruktur/intakte Natur
Arbeit/Beruf	<ul style="list-style-type: none">• ich habe ein Dach über dem Kopf und einen Job• Zuhause Mein job Die schöne Landschaft• Geordnete Verhältnisse Lebensqualität, geregelte Arbeit, nette Mitarbeiter• Die zuverlässige arbeit• Die Familie, mein Job und Guggenmusik
Freizeitaktivitäten/Hobbies	<ul style="list-style-type: none">• musik• Spazieren gehen• Soziale Kontakte / Vereine• Sport, Haustiere, Bahnreisen• Freunde Sport
Friedliches Leben/die Ruhe	<ul style="list-style-type: none">• Natur, Ruhe, Sicherheit (auf dem Land)• Leute treffen, friedlich Flanieren• Ruhe, Zuverlässigkeit, Natur• Unabhängigkeit,Ruhe.• Ruhe, Platz, Ordnung, Stabilität



Tabelle 38: Beispielantworten pro Thema

Kategorie	Beispiele
Freiheit/Unabhängigkeit	<ul style="list-style-type: none">• Freiheit, Natur, Unabhängigkeit, Fortschritt• Unabhängigkeit• Die Freiheit, mit dem Ersparten auszukommen und dadurch fast unabhängig zu sein von der Gewinnorientiertheit der Gesellschaft• Freiheit für Selbstentscheidung• Mehr oder weniger Frei sein.• Die Freiheit zu tun was ich will und wann ich es will
Anderes	<ul style="list-style-type: none">• Bündnerin zu sein• Tolles Land! Steuern!• Ich war immer in der Schweiz und hatte eine schöne Jugend und bin bis heute sehr zufrieden,• Alltag• Schweiz eben
Sauberkeit	<ul style="list-style-type: none">• Die Natur und die Schönheit der gesamten Schweiz. Es ist alles ordentlich und sauber.• Sauberkeit, Sicherheit und Verlass auf den ÖV• -Sauberkeit - Pünktlichkeit / Ordnung - mehrheitlich sehr sicher• Die Natur, die Infrastruktur, die Sauberkeit und die hohe Lebensqualität• Die Sauberkeit und Pünktlichkeit.
Mein Zuhause/Wohnort	<ul style="list-style-type: none">• zuhause sein• Arbeitsweg mit Velo Natur/Aare/Berge Kurze Distanzen Guter ÖV Ökologisches wohnen in der Stadt• Die gut organisierte Infrastruktur(SBB) und die schöne Bergwelt, die gut erschlossen ist. Das Frühstück in aller Ruhe geniessen. Die kurzen Wege in Rheinfelden, ich erreiche alles was mein Leben ausmacht in 15 Minuten zu Fuss.• Daheim, Familie, Freunde, Gespräche, Musik, warmes Wetter• Unser Zuhause



Tabelle 38: Beispielantworten pro Thema

Kategorie	Beispiele
Freundlichkeit/Umgang miteinander	<ul style="list-style-type: none">• Aufzuwachen in einem ruhigen Wohnquartier mit angenehmen Nachbarn.• Natur Freundlichkeit: das miteinander Friedliche zurückhaltende kultur der schweizer Qualität Kleine schweiz• Sicherheit. Freundlichkeit.• Respektvoller Umgang miteinander• Meine Muttersprache, Sauberkeit, nette und zurückhaltende Leute, meist friedliche Atmosphäre, Coop.
Finanzielle Stabilität/Wohlstand	<ul style="list-style-type: none">• Sicherheit, ein gewisser Wohlstand und Lebensstandard• Das wissen, das fast alles sehr gut funktioniert. Wir einen guten Wohlstand haben.• Die Sicherheit, Ordnung und der Wohlstand• Seit meiner Frühpensionierung mehr oder weniger machen können was ich will. Eine gute finanzielle Absicherung erlaubt mir ein mein Leben zu geniessen ohne immer auf jeden Franken schauen zu müssen.• Gute Infrastruktur, Wohlstand, Natur
Hoher Lebensstandard/unbeschwertes Leben	<ul style="list-style-type: none">• Grosse Fülle. Alles ist zugänglich. Bildung Arbeit Wohnen Kultur Gesundheit• Wenig Kriminalität, gute Infrastruktur, hochwertige Lebensmittel und es gibt Irish Pubs.• Friede, Zuverlässigkeit, Sauberkeit, hohe Qualität in vielen Bereichen• Die Tatsache, dass es uns grundsätzlich an nichts fehlt und wir im internationalen Vergleich auf allen Ebenen gut bis sehr gut dastehen.• Die hohe Lebensqualität - Guter ÖV, Erholungsgebiete sind nah und schön, gute Infrastruktur, guter Service public allgemein, hohe Qualität beim Einkaufen



Tabelle 38: Beispielantworten pro Thema

Kategorie	Beispiele
Gesundheit	<ul style="list-style-type: none">• Dass ich gesund und frei bin sowie meist meine Wünsche erfüllen kann.• In einem freien Land leben zu dürfen und dabei gesund zu sein.• Gesund zu sein und die Pension geniessen• In einem sicheren, freien Land zu leben. Gesund sein und eine tolle Familie zu haben. Eine guten und sicheren Job zu haben.• Meine Gesundheit



6.2 Veränderungen für die Schweiz

Tabelle 39: Beispielantworten pro Thema (Veränderungen für die Schweiz)

Kategorie	Beispiele
Einwanderung/Asylwesen/ Überbevölkerung begrenzen	<ul style="list-style-type: none">• Zuwanderung stoppen katastrophales, unerträgliches Asylchaos eliminieren Status S von Ukrainer sofort aufheben sofortiger Stopp der EU-Verhandlungen• Einwanderung eindämmen• Frieden und weniger Asylanten, weniger Einwanderer• Sorge tragen, damit Dichtestress nicht noch mehr zunimmt• Recht und Ordnung wieder durchsetzen. Zuwanderung stoppen. Das Land wieder lebenswert machen.
Kriminalität/Recht und Ordnung	<ul style="list-style-type: none">• -Härtere Ausländerpolitik -verschärfte Gefängnisstrafen bei Pädophilen -Regulierung der Gesundheitskosten• Ich hoffe, dass nun endlich das Strafmass für Straftäter erhöht wird und diese Leute nicht mehr mit Samthandschuhen angefasst werden.• Einwanderung stoppen. Strafmass im allg. härter gestalten. Gegen Kriminelle Clans vorgehen. Verhindern eines Deutschland 2.0• Härtere Strafen für schwere Delikte• Andere Asylpolitik, staatliche Krankenkasse, linksextreme sollten bestraft werden



Tabelle 39: Beispielantworten pro Thema (Veränderungen für die Schweiz)

Kategorie	Beispiele
Wohnungsnot/Wohnkosten	<ul style="list-style-type: none">• Mehr bezahlbare Wohnungen auch für Menschen die normal verdienen, sicherer Schulweg für Kinder (evtl. Führungspersonen nur für den nachhauseweg bis irgendwo einführen), Lohnanpassung schweizweit und weniger für Ausländer ausgeben!• mehr Mietwohnungen zu vernünftigen Preisen• Wirklich bezahlbare Wohnungen, auch als Handwerker. Geringere Belastungen durch Krankenkasse. Weniger Einwanderung.• Günstigeres Wohnen, möglichkeit Wohneigentum zu erwerben. Bessere ausnützung von bestehendem Bauland, mehr Bauen auf bestehenden Flächen. Einfache Bewilligungen. Bauen günstiger machen. Bauland sollte in erster linie für erstwohnungen verwendet werden und gewerbe; weniger spekulation.• Tiefere Mieten und Immobilienpreise und generell mehr soziale Umverteilung
Switzerland first/weniger Geld fürs Ausland	<ul style="list-style-type: none">• Das mehr Geld in der Schweiz bleibt statt enorme Summen ins Ausland fließen• Das Geld für die Schweizer behalten.• Ich wnsche mir dass nur Geld ins Ausland fließt wenn zuerst die Schweizer Bevölkerung unterstzt wird(AHV,Krankenkassen usw)Erst Dann darf man im Ausland helfen aber nur gezielt• Mehr für die Familien leisten und weniger für das Ausland, ausserdem man kann Kinder nicht zum Wohlstand fördern, Kinder brauchen entwicklungsraum und nicht Konkurrenzdenken der Elite-Eltern• Switzerland first



Tabelle 39: Beispielantworten pro Thema (Veränderungen für die Schweiz)

Kategorie	Beispiele
Kaufkraft und Kosten	<ul style="list-style-type: none">• Weniger Lebenskosten. KK sollen günstiger werden und Lebensmittel ebenfalls. Die SBB sollte auch wieder bezahlbar sein• Andere Preispolitik. Die Schweiz entwickelt sich immer mehr zu einer Luxusinsel. Der Mittelstand, besonders die Familien mit Kindern, auch Pensionäre mit Ergänzungsleistungen, können sich die Schweiz kaum mehr leisten! MEHR Empathie der Regierung für das VOLK!!• Günstigere Krankenkassenprämien und allgemein günstigere Preise.• Das alles günstiger wird= Miete/ Krankenkasse/Grundnahrungsmittel• Günstigere Lebensmöglichkeit
Bildung/Forschung stärken	<ul style="list-style-type: none">• Mehr Geld für die Bildung. Bessere Integration. Internationale Zusammenarbeit verstärken.• Verteidigungsbündnis mit NATO. Mehr Forschungsgelder Kontrolle exorbitanter Löhne vom Managern und Bankeern• Mehr visionäre Leader, die Erscheinung treten in Bereichen der Politik, Berufswelt und in der Bildung. Sie sollen die Gesellschaft inspirieren und leiten• In polit. Statements zu ausländ. Themen etwas weniger zurückhaltend. Keine Kürzungen an Bildungsgeldern, Ausbildung, Studien sind wichtig• Gute Unterstützung der Bildung, soziale Verantwortung gegenüber Familien und älteren Menschen wahrnehmen.



Tabelle 39: Beispielantworten pro Thema (Veränderungen für die Schweiz)

Kategorie	Beispiele
Mehr Klima- und Umweltschutz	<ul style="list-style-type: none">• Mehr Toleranz, Klimapolitik, die ihren Namen verdient, Einheitskrankenkasse, einkommensabhängige Prämien in der Grundversicherung• 1. Umweltschutz umsetzen 2. Stärkung der Sozialversicherung uns sie auf ein existenz sicherndes Niveau bringen 3. Service Public stärken und entprivatisieren. 4. Einheitskrankenkasse• Ausbau des öffentlichen Verkehrs, Stärkung des Umweltschutzes, mehr Steuergerechtigkeit• Abbau Privatverkehr Abbau Flugverkehr Allgemein klimaverträglichen Leben• bessere Verteidigung Klimaziele
Weniger Bürokratie/Regulierung	<ul style="list-style-type: none">• Mehr Geld für Bildung Weniger administrativer Aufwand wird durch Digitalisierung etc. Immer aufwändiger statt einfacher (weniger Bürokratie) Weniger Baustellen• mehr realitätssinn als ideologie in der politik. weniger beamtete und weniger bevormundung durch den staat.• Weniger Gesetze und mehr Gerechtigkeit• Abbau Regulierungen, bessere Digitalisierung, mehr Pragmatismus, mehr Fairness und weniger Macht- und Geldstreberei. Mehr Existenzsicherheit und Würde für die ärmeren 50%, mehr Konsequenzen für die Politik und Führungskräfte bei Fehlverhalten• Wieder weniger Bürokratie, weniger unnötige Gesetze, mehr freies Handeln
Bessere Regierung/Parlament	<ul style="list-style-type: none">• Fähigere Politiker und Staatsangestellte• der Bundesrat bezieht eher Stellung zur internationalen Politik Reform der Gesundheitspolitik mehr Umweltschutz• Mehr Mut in der Politik, eingeschlagene Pfade verfolgen, bilaterale positiv abschliessen, langfristiges Denken unserer Politiker wäre wichtig• Wieder mehr miteinander in der Gesellschaft und Politik Politik für die Bürger und nicht die Lobby.• anderer Bundesrat, weniger ängstlich, mehr Kompetenz, weniger zögerlich, klare Entscheidungen und kein rumgeeiere, usw.



Tabelle 39: Beispielantworten pro Thema (Veränderungen für die Schweiz)

Kategorie	Beispiele
Anderes	<ul style="list-style-type: none">• Mehr junge motivierte Menschen, welche privat und beruflich ambitioniert sind.• Mehr Vision für die Zukunft• KESB das ganze System ist unnutzbar, Das Schulsystem und alle Ferienaufteilung braucht neue Struktur, Mehr Hilfe für die Mutter• Durchsetzung Right to repair, Zuwanderung regulieren, Datensammlung durch Unternehmen und Staat einschränken• Mehr Offenheit gegenüber der Welt. Abschaffung des Ständemehrs. Die Neutralität überdenken
Familienfreundlichere Politik	<ul style="list-style-type: none">• Eine 4 Tage Arbeitswoche wäre ein absoluter Gewinn für die psychische Gesundheit aller Schweizer und Schweizerinnen.• Ein besseres System für Mamas um nicht zwischen Familie und Karriere entscheiden zu müssen• Günstigeren ÖV, mehr Ressourcen für Prävention, mehr Angebote und Unterstützung für Familien, weniger Prämien für KK, weniger Stau• - Streichung sämtlicher Entwicklungshilfen - Einführung der Grenzkontrollen - Reform im Asylwesen: die Status S Inhaber dürfen das Land nicht verlassen, sonst führt es zur sofortigen Aberkennung - Bezahlbare Kita-Plätze - Einführung der Flat-Tax 10% überall einheitlich, ohne Progression• Besserer Mutterschutz Bessere Arbeitsbedingungen für Ärzte



Tabelle 39: Beispielantworten pro Thema (Veränderungen für die Schweiz)

Kategorie	Beispiele
Gesunder politischer Diskurs/weniger polarisierung	<ul style="list-style-type: none">• Weniger Polarisierung, mehr Zusammenhalt, Gelassenheit und Dankbarkeit• Weniger Extreme Haltungen. Auf andere zugehen und Lösungen gemeinsam finden.• Mehr Offenheit gegenüber Ausländern Mehr soziale Gerechtigkeit und Ausgleich Mehr Gemeinsinn und weniger Optimierung auf den persönlichen Nutzen Mehr Anstand und Würde im politischen Dialog• Reduzieren von Egoismus und Schmarotzertum, Zurück zu einem gesunden Leistungsdenken, smarte Aufrüstung, respektvolle Diskussionen• Dass die Politiker mit dem Polarisieren aufhören und anstelle dessen wieder eher sich zu Kompromissen durchringen. Diese Art von Politik hat die Schweiz auch den Wohlstand gebracht in den letzten Jahrzehnten.
Gesundheitskosten/Krankenkassen	<ul style="list-style-type: none">• Krankenkasse billiger. Wohnungsmiete bezahlbar machen. Strom billiger• Ich würde gerne mit meinem Lohn auch mal etwas für mich machen können, oder wenigstens zum Arzt gehen ohne Angst um die Kosten => tiefere Preise, vor allem KK. Ich möchte gerne mal etwas Sicherheit und nicht nur immer für alle bezahlen und selber nur das nötigste beziehen.• Keine Erhöhung der Krankenkasseprämie bzw. weniger Krankenkasseprämie zahlen.• Neutralität niedrige Krankenkasse, kein Krieg, weniger Zuwanderung, weniger Kriminalität• Tiefere Krankenkassenprämien GA für Rentner zum halben Preis



Tabelle 39: Beispielantworten pro Thema (Veränderungen für die Schweiz)

Kategorie	Beispiele
Altersvorsorge/Renten sichern	<ul style="list-style-type: none">• Gesundheitskosten sinken, Wohnungsmarkt entspannt sich, Altersvorsorge wird stabilisiert, keine neuen Sparprogramme in sozialen Bereichen• Eine würdige Altersvorsorge, eine nettere Gesellschaft• AHV-Rente steuerfrei Keine Erhöhung der Krankenkassen-Prämien Nur noch 1 Auto pro Haushalt erlaubt.• Investition in Sicherheit sowie Rentenreform• Krankenkassenkosten stabilisieren, würdevolles Einkommen im Alter, weniger Steuern, mehr Mitspracherecht wofür Steuergelder eingesetzt werden, verkleinerung des Verwaltungsapparats,
Mehr Umverteilung/Steuer- gerechtigkeit	<ul style="list-style-type: none">• Soziale Gerechtigkeit! Dass die Schere zwischen Arm und Reich wieder mehr geschlossen wird. Würdige Rahmenbedingungen in Alters-und Pflegeheime und Einrichtungen für Menschen mit einer Behinderung!• Stabilisierung der politischen Kräfte dh debattieren,Ausgleich statt sture Polarisierung. Ausbau Bildungswesen , bes Förderung bildungsferner Gruppen. Schliessen der Schere" reich - arm, vermögend - Existenzminimum• Kindergerechter. EU und NATO Beitritt. Reiche mehr besteuern.• Mehr steuerliche Umverteilung• - Steuersystem, das die Reichen höher besteuert - Klimapolitik mit Lenkungsabgabe auf alle Energieträger



6.3 Zukünftige Themen für die Schweiz

Tabelle 40: Beispielantworten pro Thema

Kategorie	Beispiele
Einwanderung/Asylwesen/ Überbevölkerung	<ul style="list-style-type: none">• Migration, sinkende Geburtenrate• Demokratie, Klimaveränderung, Einwanderung, Umweltschutz, Armut,• Ausländeranteil, Schulbildung der Jungen, zuviel Sozialausgaben durch Zuwanderung, zuwenig Handwerker• Zuwanderung, Asylwesen, Ausländerkriminalität• Masseneinwanderung
Wirtschaftslage und Entwicklung	<ul style="list-style-type: none">• bez schweiz zur eu digitalisierung ki migration/arbeitskräfte wirtschaft/aussenhandel ökologische themen• Der Krieg von Russland, Balkanländer und China. Der wirtschaftliche Zerfall von Deutschland und Frankreich.• Wirtschaftliche Herausforderungen• Wirtschaftliche Situation Wohnsituation Politische Unsicherheiten• Umgang mit Personenfreizügigkeit, Kapitalismus ist nicht endlos und wirtschaftliches Wachstum kann nicht ewig so erhalten werden
Soziale Ungleichheit/Armut	<ul style="list-style-type: none">• steigende Arbeitslosigkeit durch KI, grössere Kluft zwischen Arm und Reich, Bedrohung durch Cyberkriminalität bzw. digitale Kriegsführung, Drohnen• Soziale Gerechtigkeit. Politische Freiheit. Akzeptanz gegenüber Fremden.• Steigende Kosten in allen Bereichen = Armut• Aufrüstung wirtschaftliche Stagnation reduktion Sozialleistungen• Sicherheit. AI im job u alltag inkl. Konsequenzen auf Job- u Einkommensicherheit. Schwache Familien mehr unterstützen. Ältere Leute mehr unterstützen die mit Digitaler Welt überfordert sind. Rauschmittel regulieren inkl. Onlinenutzung bei kindern.



Tabelle 40: Beispielantworten pro Thema

Kategorie	Beispiele
Kaufkraft und Kosten	<ul style="list-style-type: none">• Arbeitslosigkeit, Zuwenig Geld um den Lebensunterhalt zu finanzieren.• Wohnen, Klima, arbeiten, geldproblrme, Krieg, Parteien, die streiten, statt zusammenarbeiten• La diminution du pouvoir d'achat L'augmentation des primes d'assurance• Bevölkerungszahlen Wohnen Krankenkassenkosten• Krankenkassenprämien Wohnungsmiete
Kriminalität/Recht und Ordnung	<ul style="list-style-type: none">• Zuwanderung/ Bevölkerungswachstum, Gesundheitswesen, Kriminalität• Asylmigranten, Überfremdung, Zuwanderung, Kriminalität• Kinderfeindlichkrit Gesundheitskosten Steigende Kriminalität Wohnungnot• Unsichere Weltlage, steigende Arbeitslosigkeit. Zunehmende Gewaltbereitschaft gegen Personen und blödsinnige Zerstörungen im öffentlichen Raum. Personalmangel im Gesundheitsbereich.• Zuwanderung Überbevölkerung Zunehmende Gewalt Sinkende Meinungsfreiheit
Anderes	<ul style="list-style-type: none">• AHV, Krankenkasse und Schlechtes Parlament und Bundesrat• Zuwanderung, steigende Gesundheitskosten, steigende Unzufriedenheit mit der Politik Die Zeiten des Friedens sind nicht ewig, das wird jeden irgendwann prägen• Das ändert ständig. Lass mich überraschen• -sogenannt freiwillige E-ID -Wie werden die Reichen noch reicher? -Wie kann man denCH-Bürger noch besser für dumm verkaufen• Schleichende Bevormundung der Menschen.



Tabelle 40: Beispielantworten pro Thema

Kategorie	Beispiele
Klimawandel/Umweltfragen	<ul style="list-style-type: none">• EU USA Zölle Klimawandel (müsste viel wichtiger sein) Wohnungsnot• Wirtschaftliche Entwicklung, Klimaschutz, soziale Gerechtigkeit• Klimawandel Migration Drogenprobleme• Umwelt, Naturgefahren, Lebenskosten,• Klimawandel. Biodiversität. Bilaterale 3 . Steigende Krankenkassenprämien . Mietkosten.
Europapolitik/Verhältnis zur EU	<ul style="list-style-type: none">• Rüstung, Kooperation mit EU, Inflation, Zölle, Fachkräftemangel, Zuwanderung, Energie, Dichtestress, KI• Europapolitik, generell Aussenpolitik, Gesundheitsversorgung, Wirtschaft, Zuwanderung• Die Hoffnung auflegen in der Welt. Solidarischer mit der EU• Wirtschaft, Krieg, das Verhältnis zu Europa• unsägliches EU-Debakel
Weltpolitische Lage allgemein	<ul style="list-style-type: none">• Umweltschutz, Energiehaushalt der Schweiz. Politisches Weltgeschehen• Europa und die sonstige Weltlage• Weltpolitik und Kriegsgefahr• Zuwanderung Krisen auf der Welt• Altersvorsorge, Sicherheit, Wirtschaft, Weltordnung• Geopolitik. Die zunehmend autokratisch, instabile Lage sowie die aus dem Ruder laufende KI
Sicherheit/Verteidigung/Kriege	<ul style="list-style-type: none">• Strafzoll EU Krieg Russland/Ukraine• Sicherheit, Verkehr, Finanzen, Integration• Sicherheit wegen Putin Krankenkassen zu hoch Renten• Krieg, Asyl und Arbeit• Frieden und Wohnungsnot



Tabelle 40: Beispielantworten pro Thema

Kategorie	Beispiele
Jobsicherheit/Arbeitslosigkeit	<ul style="list-style-type: none">• Arbeitslosigkeit, Übervölkerung, Sozialsysteme, Umweltschutz• Krieg Krankenkassenprämien Umwelt, Nachhaltigkeit Arbeitslosigkeit Zukünftige Armut• Jobsicherheit, Finanzen und Europafrage, sowie Immigration, einfach das was die SVP als Problem vorgibt, aber nie lösen will, auch wenn sie Mehrheiten hätte• Arbeitslosigkeit und soziale Abstige• Bevölkerungszuwachs, Staus, unerwünschte Asylanten und Immigranten, sinkende Gewaltschwelle, Verkauf an die EU, Kriegsbedrohung von aussen, Arbeitslosigkeit, steigende Kosten (Miete, Lebensmittel, Krankenkasse), maroder Landes-schutz,
US-Zölle/Verhältnis zur USA	<ul style="list-style-type: none">• Trumps Zölle, EU Rahmenabkommen• USA, Arbeitsplätze-Verlust. Produktionsverlagerungen in die USA, Bedrohung von Russland• Zuwanderung (leider) EU Verträge US Politik - Zölle, Trump• Krieg in der Ukraine, Strafzölle der USA, Energiequellen, Klimakrise, Krankenkassenprämien, Gesundheitskosten, Wohnungsnot• Zu wenige Plätze im Gesundheitswesen, v.a Psychiatrie, Auswirkungen von Trumps Politik



6.4 Zukünftige Themen für sich persönlich

Tabelle 41: Beispielantworten pro Thema (Zukünftige Themen für sich persönlich)

Kategorie	Beispiele
Europapolitik/Verhältnis zur EU	<ul style="list-style-type: none">• Schafft es Europa folgende Probleme zu lösen: 1. Verschuldung diverser Staaten 2. Bürokratie und Zentralisierung der EU 3. Den Krieg in der Ukraine zu beenden• Debatte über EU-Rahmenabkommen, Umzug meines Arbeitgebers• Erhalt der Neutralität, keine Zustimmung zu den EU Verträgen!• EU Dossier? Sparen soll bleiben, Politiker sollten wieder näher beim Volk sein• Stadtratswahlen Zürich, Zollpolitik USA und EU, Bilaterale CH-EU, Gesundheitssystem Schweiz
Sicherheit/Verteidigung/Kriege	<ul style="list-style-type: none">• Sicherheit im Inland und Ausland• Aggression von Russland Linke Einflussnahme (fast diktatorisch) auf unser Land• Es kann jederzeit ein Krieg ausbrechen• Das meine Gesundheit gut bleibt und mein Umfeld kriegsfrei ist• Der 3. Weltkrieg
Weltpolitische Lage allgemein	<ul style="list-style-type: none">• Entwicklungen in den USA• Weltpolitik, Kriegsgefahr, Weltwirtschaft• Internationales Geschehen• Weiter Krieg in der Ukraine oder Waffenstillstand? Trump und seine Machtpolitik U.S.-Zölle Stärkeres Zusammenstehen NATO, EU/EWR schwierige Positionierung CH• Der Frieden in der Ukraine, mittel Osten und Taiwan
Kaufkraft und Kosten	<ul style="list-style-type: none">• Weniger Geld• Arbeitslosigkeit, sinkende Produktivität, erschwerte Bedingungen für die Wirtschaft, Kinder in der Ausbildung, genug Geld verdienen• Arbeit, Kosten des Alltags bewältigen können, Wohnung behalten dürfen, eine generelle Unsicherheit ist spürbar.• Gesundheit, steigende Lebenshaltungskosten• Pensionierung und wie man mit 4000.- in der Schweiz leben kann bei den Krankenkassen Kosten und Mieten!



Tabelle 41: Beispielantworten pro Thema (Zukünftige Themen für sich persönlich)

Kategorie	Beispiele
nichts/weiss nicht	<ul style="list-style-type: none">• Das weiss man erst im Nachhinein• Kann ich im Moment noch nicht sagen• Noch keine Vorstellung• Für mich persönlich keine• Keine Ahnung
Einwanderung/Asylwesen/Überbevölkerung	<ul style="list-style-type: none">• Die Einwanderung, Dichtstress und verdichtetes Bauen zu stoppen• Verschärfte Einreisebestimmungen von Ländern ausserhalb EU• Persönlich erkenne ich kein prägendes Ereignis. Als Nation müssen wir wachsam bleiben. Wir haben einen wankelmütigen Bundesrat, der nicht die Interessen unseres Landes vertritt. Annäherung an Eu, Nato etc. muss verhindert werden. Zuwanderung muss begrenzt und kontrolliert werden.• Steigende Kriminalität und masslose Zuwanderung sorgen weiter für Unsicherheit und Dichtstress• USA Zölle, hoffentlich wird die Einwanderung aus diversen Ländern eingeschränkt.
Beruf/Arbeit	<ul style="list-style-type: none">• Berufliche Optionen Steigende Lebenshaltungskosten• Unbezahlter Urlaub Entwicklung Job• Arbeitsplatz - Steuern - Krieg - Situation• Mein neuer Job• Reorg auf der Arbeit, psychische Gesundheit• Event. jobwechsel
Gute Gesundheit	<ul style="list-style-type: none">• Gesundheit• Familie, Gesundheit• Zuwanderung Änderung meines Lebensstils Gesundheitskosten• Gesund bleiben und reisen können• In meinem Alter nur noch die GESUNDHEIT



Tabelle 41: Beispielantworten pro Thema (Zukünftige Themen für sich persönlich)

Kategorie	Beispiele
Anderes	<ul style="list-style-type: none">• In welche Richtung sich unsere Gesellschaft entwickelt. Wenn man die Entwicklungen in den europäischen Nachbarländern anschaut, dann kann man nur hoffen, dass es die Schweiz besser macht.• Die Selbstständigkeit der Schweiz.• Der Frühling• Steuern, Krankenkasse. Reglementations-Wahnsinn. Unflexibilität der Leute (alles muss immer nach Prozess, streng strukturiert)• Erben.
Kindererziehung/Familienzuwachs	<ul style="list-style-type: none">• Aufwachsen meiner Töchter• Ausbildung Kinder• Erwachsenwerden der Kinder• Familienferien. Lehrbeginn des Sohnes. Entwicklung der Situation Ukraine-Russland und Israel-Palästina• Nachwuchs
Krankenkassenprämien	<ul style="list-style-type: none">• Krankenkasse Prämien fast unbezahlbar, Sicherheit muss wieder hoch gefahren werden.• Die hohen Krankenkassen kosten• Die Rechnungen, vor allem die Krankenkasse nicht mehr bezahlen zu können.• Krankenkassenprämien. Weltfrieden.• Einschulung Kind, Berufliche Tätigkeit Allgemeine Lebenshaltungskosten, explizit Krankenkasse
Wirtschaftslage allgemein	<ul style="list-style-type: none">• Jobverlust/wirtschaftliche Veränderung, Wirtschaftslage und Sicherheit weltweit• Krankenkasse und Wirtschaftspolitische Themen.• Verzollungsgebühren des US Marktes auf Hinsicht meines Arbeitsplatzes und die Weltkonjunktur• Handelskrieg, sonstige Konflikte• Krankenkassenprämien,Allgemeine Wirtschaftslage,Kriege



Tabelle 41: Beispielantworten pro Thema (Zukünftige Themen für sich persönlich)

Kategorie	Beispiele
Bildung/Weiterbildung	<ul style="list-style-type: none">• Persönliche Weiterbildungen.• Weltpolitik, Umwelt-Klima, Weiterbildung• Die Ausbildung junger Menschen inklusive meiner Kinder• Neue Ausbildung• meine Masterarbeit



Konzeption und Durchführung der vorliegenden Befragung

Die vorliegende Umfrage wurde von der LeeWas GmbH in Zusammenarbeit mit 20 Minuten-/Tamedia entwickelt und durchgeführt. Für dieses Projekt haben wir zusätzlich mit Prof. Dr. Stefan Müller zusammengearbeitet. Die LeeWas GmbH ist auf Umfragen und datengestützte Serviceleistungen spezialisiert.

LeeWas GmbH

LeeWas wurde von Lucas Leemann und Fabio Wasserfallen als Spinoff ihrer gemeinsamen Forschungstätigkeit gegründet. Lucas Leemann und Fabio Wasserfallen beschäftigen sich seit Jahren mit den modernsten Methoden der Umfrageforschung und haben dazu auch in führenden wissenschaftlichen Zeitschriften publiziert. www.leewas.ch

Autorenschaft

Rahel Freiburghaus ist Assistenzprofessorin für Schweizer und Vergleichende Politik am Institut d'études politiques an der Universität Lausanne. Zuvor hat sie an der Universität Bern promoviert und Forschungsaufenthalte an der UCLA und in Harvard absolviert. In ihrer Forschung und Lehre beschäftigt sie sich mit dem politischen System der Schweiz und Demokratien weltweit, mit besonderem Schwerpunkt auf politischen Institutionen. Bei LeeWas wirkt sie projektspezifisch mit.

Lucas Leemann ist ausserordentlicher Professor an der Universität Zürich. Vorher hat er am University College London und an der University of Essex gearbeitet. Er hat seine Doktorarbeit an der Columbia Universität geschrieben und unterrichtet komplexe statistische Anwendungen an verschiedenen Universitäten (University College London, Essex, Zürich, Waseda Tokio, Wien).

Fabio Wasserfallen ist Professor für Europäische Politik und Direktor am Institut für Politikwissenschaft der Universität Bern. Zuvor war er Professor für Vergleichende Politikwissenschaft an der Zeppelin Universität in Friedrichshafen, assoziierter Professor für Politische Ökonomie an der Universität Salzburg und als Research Fellow für jeweils einjährige Forschungsaufenthalte in Harvard und Princeton.

Thomas Willi hat an der Universität Zürich doktriert und unterrichtet statistische Kurse zu Datenvisualisierung und Modellierungen. Er hat seine Doktorarbeit zur statistischen Modellierung politischer Entscheidungsprozesse von Bürger:innen und zu künstlicher Intelligenz geschrieben.

Jenny Yin hat in Zürich und Beijing Politikwissenschaften studiert mit den Schwerpunkten Datenjournalismus und politische Ökonomie und Philosophie. Zunächst war sie in der Sozial- und Marktforschung tätig und arbeitet heute in einem Teilzeitpensum beim Bundesamt für Statistik und bei LeeWas, wo sie neue Instrumente zur Schätzung und Visualisierung entwickelt.

Rückmeldungen und Verbesserungsvorschläge

Wir freuen uns über Ihre Rückmeldung oder allfällige Verbesserungsvorschläge und Ideen. Senden Sie eine E-mail an info@leewas.ch.